

Zweite Abtheilung.

Lage und Beschaffenheit der Stadt Werdau.

Unsere 1061 Pariser Fuß über dem Spiegel der Nordsee gelegene, *) im oberen Theile des so freundlichen, fruchtbaren und gesunden Pleißengrundes befindliche Stadt steigt von Mitternacht gegen Mittag (und, in Betreff der Neustadt, oder Ronneburger Straße, von Morgen nach Abend) etwas bergan. Sie ist, ihrem Haupttheile nach, auf dem rechten Ufer der Pleiße **) gelegen und auf der südlichen Seite vom rothen Berge, auf der östlichen vom Kranzberge und den Deegsbergen, auf der südwestlichen aber vom Pfortenberge umgeben. Der Gemeindebezirk grenzt gegen Morgen an die Königswalder und Steinpleißer Fluren, gegen Mitternacht theils an die Königswalder und Langenheßner Felder, gegen Abend an die Langenheßner Flur und die Staatswaldung, und gegen Mittag an die Grenzen von Leubnitz, Ruppertsgrün und Steinpleiß. Derselbe umfaßt außer der Stadt und den Vorstädten und den übrigen im Flurbuche verzeichneten Grundstücken insbesondere auch die zu dem vormaligen Schloßvorwerke von Werdau gehörigen Flurstücke (Nr. 1944, 1945 und 1946), ferner das Königliche Gerichtsgebäude und die Amtsfrohnsfeste und endlich die in der Staatswaldung gelegenen Floßteiche und den Kriebsteich. Hinsichtlich ihres Kirchturms liegt die Stadt unter 50 Grad 44 $\frac{1}{3}$ Minuten der Breite und 30 Gr. 2 Min. 22 Sekunden der Länge. Sie ist 1 $\frac{3}{4}$ St. westnordwestlich von Zwickau, 3 $\frac{1}{4}$ St. südwestlich von Glauchau, 2 $\frac{1}{4}$ St. südlich von Crimmitschau, 4 St. nordöstlich von Greiz und 3 $\frac{5}{8}$ St. nordnordöstl. von Reichenbach gelegen. Die Nähe der Pleiße und die Werdau berührenden Landstraßen

*) Werdau liegt 163 Fuß höher als Crimmitschau und 34 Fuß höher als Zwickau, dagegen 192 Fuß tiefer als Reichenbach.

**) Die Pleiße entspringt in einem unterhalb Schönfels gelegenen Thale, die Pleiße oder Pleiße genannt. Nachdem dieser Schönfelscher Bach in Gospersgrün einen aus Oberneumark kommenden Bach aufgenommen hat, vereinigt sich damit bei Steinpleiß der sogenannte Lichtentanner Bach. Die Pleiße berührt Werdau, Crimmitschau, Regis, Lobstädt, Rötha und Leipzig, und mündet unterhalb letzterer Stadt in die (weiße) Elster. Im J. 1862 ist die Pleiße am unteren Scheunen-Anger in der Nähe des sogenannten Deegsberges durch Einbau an dem rechten Ufer und Durchstechung der durch Versandung entstandenen Landzunge am linken Ufer in ihr ursprüngliches Bette zurückgeführt worden.